

Fischbach-Göslikon

Martin Iten kandidiert

Der 39-jährige Martin Iten hat seine Kandidatur für den Gemeinderat von Fischbach-Göslikon bekannt gegeben. Die Wahlen finden am Sonntag, 3. März, statt.

Nach den sofortigen Rücktritten von Gemeinderat Andreas Wyss und Gemeindeammann Hans Peter Flückiger Anfang und Mitte November sind für die aktuelle Amtsperiode zwei Sitze im Gemeinderat von Fischbach-Göslikon frei. Für die Aufgabe als Gemeindeammann stellt sich Gemeinderätin Renate Ballmer zur Wahl.

Zufikon

Senioren-
mittagstisch

Der nächste Pro-Senectute-Mittagstisch für alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren findet am Donnerstag, 8. Februar, 12.30 Uhr, im Restaurant Schlossberg statt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Anmelden kann man sich bis Dienstagabend, 6. Februar, bei Elsbeth Felix per Telefon 079 388 64 53 oder 056 633 08 37.

Bereits Ende
März fertig

Seit Juli 2023 saniert das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Ortsdurchfahrt in Stetten. Für Ende März ist der Abschluss der Bauarbeiten vorgesehen – vier Monate früher als ursprünglich geplant. Für den Einbau des Deckbelags muss die Kantonsstrasse im Sommer nochmals gesperrt werden.

LESER SCHREIBEN

Rückschritt
dank Fortschritt

Zu «Ende der Spitex-Zusammenarbeit» in der Ausgabe vom 16. Januar

Zufikon kündigt den Vertrag mit der regionalen Spitex. In erster Linie sind die Kosten der Kündigungsgrund. Steuern senken – dann sparen. Passt das zusammen? Günstigere Dienstleistung finden ist sicher möglich. Nur – zu welchem Preis?

Kompetente Mitarbeiter, die gut Deutsch, wenn möglich Schweizerdeutsch, sprechen, stehen nicht in der Warteschlange für eine Anstellung. Sie haben auch einen angemessenen Lohn verdient. Zumal sie fast zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung stehen sollten.

Man sollte, insbesondere einer erst seit zwei Jahren fusionierten Organisation, die Zeit geben, ihre bereits angekündigten Strukturänderungen zu überarbeiten. Ich bin der Meinung, es wäre sinnvoll, der Spitex Mutschellen-Reusstal eine Chance zu geben. Für mich ist diese Organisation ein gutes Beispiel für regionale Zusammenarbeit. Diese sollte eher gefördert als verhindert werden. Mir scheint, es wird eh immer weniger nach dem Solidaritäts-Gedanken gelebt. Schade.

«Mer müend nor für eus luege» sollte, meiner Meinung nach, als «Unworte des Jahres 2023» in die Geschichte eingehen. Es würde mich nicht verwundern, wenn eines Tages die Gemeinden einen Stacheldrahtzaun um ihre Grenzen anlegen und bei den Verbindungsstrassen einen «Wegzoll» verlangen würden. Rückschritt dank Fortschritt.

Ich wünsche den Entscheidungsträgern und der Bevölkerung von Zufikon, die im Sommer an der Gemeindeversammlung über die Vertragskündigung mit der Spitex Mutschellen-Reusstal abstimmen können, Weisheit und den Mut, sich, in Zukunft, auf den (leider verwahrlosten) gesunden Menschenverstand zu besinnen.

Josef (Tschösy) Meier,
Bremgarten



Drei hohe rote Kräne dominieren aktuell das Bild der Baustelle im Widacher – und damit das gesamte Dorfbild von Fischbach-Göslikon.

Bild: Roger Wettli

Neues Quartier entsteht

Fischbach-Göslikon: Im Widacher entstehen aktuell 16 Eigentumsreihenhäuser und 42 Wohnungen

Bereits die erste von drei Etappen der Überbauung Widacher in Fischbach-Göslikon ist für das Reussdorf einmalig gross. Die Bauherrin Fortimo Invest AG rechnet mit der Fertigstellung dieser ersten Bauphase ab Ende dieses Jahres.

Roger Wettli

Drei hohe rote Kräne dominieren zurzeit das Ortsbild von Fischbach-Göslikon. Sie stehen im Quartier Widacher, wo früher eine riesige Industriebrache lag. An der Stelle der ehemaligen Gewerbegebäude entstehen hier in drei Etappen bis voraussichtlich 2032 172 Wohneinheiten. Diese werden die Einwohnerzahl von Fischbach-Göslikon in den nächsten Jahren steigen lassen. Diese betrug Ende 2023 1711 Personen. Stehen bleiben und renoviert werden die Scheune und die «Alte Post», welche

beide unter Denkmalschutz stehen. Seit Herbst 2022 wird jetzt an der ersten Etappe gebaut, in der 16 Eigentums-Reiheneinfamilienhäuser, 16 Eigentumswohnungen und 26 Mietwohnungen entstehen. Insgesamt sind es in dieser ersten Phase 58 Wohneinheiten.

Herausforderndes
Wetter

«Die ersten Mehrfamilienhäuser und Reiheneinfamilienhäuser sind im Rohbau fertiggestellt und die Innenausbau- und Fassadenbauarbeiten

«Wir konnten den
Wasserverbrauch
stark reduzieren

Roland Eugster, Bauleiter

laufen auf Hochtouren», erklärt Roland Eugster, Bauleiter der Fortimo Invest AG. Er blickt zurück: «Wäh-

rend der trockenen Sommerperiode im vergangenen Jahr war der Wasserverbrauch auch auf der Baustelle ein Thema. Dank der Verwendung von Fertigelementen aus Backstein konnte der Bedarf an Wasser gegenüber der herkömmlichen Bauweise reduziert werden.» War es damals zu trocken, haben die sehr regenreichen Monate November und Dezember 2023 die Fassaden- und Flachdachbauarbeiten erschwert. Da eine solche grosse Baustelle auch auffalle und Emissionen nicht zu vermeiden seien, seien die Projektleiter und Bauleiter regelmässig vor Ort und hätten bei Bedarf Kontakt zu den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Sehr grosse
Nachfrage

Marion Müller-Gut, Leiterin Marketing der Fortimo Invest AG, rechnet damit, dass diese erste Bauetappe ab Ende 2024 eingestellt werden könnte. Sie schaut voraus: «Die zweite Bau-

etappe mit 41 Eigentumswohnungen und 12 Einfamilienhäusern soll in den Jahren 2026/2027 abgeschlossen sein.» Und sie geht noch weiter ins Detail: «Das Grossprojekt umfasst

«Es sind noch
wenige
verfügbar

Mario Müller-Gut, Leiterin Marketing

insgesamt 119 Eigentums- und 53 Mieteinheiten.» Die Nachfrage nach den Miet- und Eigentumswohnungen sei gross. «Die sich aktuell im Bau befindenden Einheiten, also die 16 Eigentumsreihenhäuser, 16 Eigentumswohnungen und 26 Mietwohnungen, sind beinahe voll vermietet und ausverkauft. Derzeit sind noch wenige Reihenhäuser und Wohnungen verfügbar.» Fischbach-Göslikon wird deshalb wohl 2025 definitiv ein Bevölkerungswachstum erleben.

In Rothenthurm
unterwegs

Zufikon: Wandern mit dem Martinstreiff

Am Dienstag, 13. Februar, führt Peter Unternährer die Wanderer des Martinstreiffs über das Hochmoor von Rothenthurm. Es ist das grösste zusammenhängende Moor der Schweiz und steht seit 1987 unter Schutz. Es gibt da in jeder Jahreszeit Bemerkenswertes zu beobachten. Gleich nach dem Startkaffee in Biberbrugg macht man sich auf den leichten Wanderweg mit wenigen Auf- und Abs,

meist der Biber entlang. Nach etwa 3 Stunden erreicht man das Ende der Wanderung, in Rothenthurm, wo man zum Mittagessen einkehrt. Abfahrt in Bremgarten ist um 7.35 Uhr mit dem Bus nach Zürich Enge, Rückkehr um zirka 17 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten bei Peter Unternährer bis übernächsten Samstag, 10. Februar, per Telefon 056 210 23 69. --zg

Immer verfügbar

Eggenwil: Notfalltreffpunkt bei der Schulanlage

Jeder Gemeinde im Kanton Aargau steht mindestens ein Notfalltreffpunkt zur Verfügung. Dort erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein. Die Notfalltreffpunkte werden bei Bedarf kurzfristig

besetzt, sobald dies von den zuständigen Stellen angeordnet wird. Die Behörden informieren über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss). Der Notfalltreffpunkt in Eggenwil befindet sich auf dem teilweise überdachten Schulhausplatz beim Mehrzweckgebäude an der Kustergrasse 5. Weitere Informationen unter www.notfalltreffpunkt.ch. --gk

Mit Ernährung befasst

Zufikon: Seniorenrat lud zu einem Vortrag ein

Am letzten Dienstag lud der Seniorenrat zum Referat «Ernährung im Alter» ein. 45 interessierte Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung ins Zufikerhuus.

Beatrice Meier Wahl, diplomierte Ernährungsberaterin des Kompetenzzentrums für Landwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft Liebegg, referierte vor den Interessierten gekonnt rund um das Thema gesunde Ernährung. Sie fragte: «Aber was bedeutet der Begriff 'ausgewogene Ernährung' denn genau?»

Durchschnittlich 25 Prozent der 65- bis 85-Jährigen würden an Mangelernährung leiden, so die Expertin. «Mit einfachen präventiven Massnahmen lässt sich viel erreichen. Im Alter verändert sich der Bedarf, die Betroffenen benötigen zwar weniger Energie, aber umso wichtiger ist die Qualität der Nahrungsmittel, die man zu sich nimmt.»

Der Geschmacks- und Geruchssinn könne sich reduzieren, ein vermindertes Durstgefühl mache sich bemerkbar. Eine ausgewogene Mahlzeit mit genügend Nährstoffen und Proteinen sei wichtig. Die Knochendichte

bleibe stabil, die Immunabwehr gestärkt und die Darmgesundheit erhalten.

Gut für Körper und Geist

Im Referat konnten die Teilnehmenden lernen, was eine richtige Ernährung bewirken kann und wie unverzichtbar für Körper und Geist eine ausgewogene Mahlzeit sein kann. Dazu gehört auch die regelmässige Zufuhr von genügend Flüssigkeit, denn das Durstempfinden nimmt mit zunehmendem Alter ab. «Eine gesunde Ernährung gepaart mit ausreichend Bewegung, die Freude bereiten soll, sowie das aktive Pflegen von Kontakten erhalten die Menschen bis ins hohe Alter jung sowie vital», erklärte Beatrice Meier Wahl.

Die Seniorenratsmitglieder stellten sicher, dass die eifrigen Zuhörer auch, während sie den wichtigen Erläuterungen aufmerksam folgten, mit genügend Wasser und gesunder Energie – in Form von Dörrobst, Nüssen und Rüblikuchen – versorgt wurden. Nach dem Vortrag folgte ein gemütliches Ausklingen des Nachmittag. Es hat sich gelohnt, dem Thema gesunde Ernährung Raum und Inhalt zu geben. Es war ein lehrreicher und gelungener Anlass. --gk